

Sun die weiber von iren mennen. Vndet die unckfrawe kein hof. sienge das land volck zu dienstperkeit. zerredet der kirchen güter vnd samlet allenthalben zu ime die münzfelscher. vbelsetter. warsager. schwarzkünster. vnd wiewol er in de gnadeneichen iar yezo newnzig ietig er vö ablas wegē kein Rom zohe so erschynē doch nach seiner widerkünst kein besserung an ime. vnd als er gefragt wardt war zu ime die romfart nüz gewesen wer so er sie doch seiner alten sytten mit masset. do antwurter er vnd sprach. Mein schuster macht nach seiner widerfart von Rom auch noch strifel. Nach disz grafen absterben erbet ime Ulrich sein sun ime in andern dinnigen an syn'nen gleich. aber redgesprecher. Als derselb erschlagē wardt do warn. xxiij. ansprecher seiner verlassen erbschaft Also wie er in seinem leben allenthalben krieg vnd auffrur bewegt also erwecket er auch sterbende zwittracht vnd widerwertigkeit. aber die obern vnd fördern des lands vermaynten die besizung desselbē lands kaiser Fri' derichen eingegeben mit dem geding das sie den ansprechern nach gewonheit des lands in gericht antwurten So vnderstund sich graff Ulrichs gelasne Wittib das das sie in het zebeschirmen. Aber kaiser Friderich wardt nach erobung vil schlösser mit gewalt zu letz zu Cili auffgenommen auß vbergebung eins Beheims der w3 des grafen rittermaister vnd empfienge gelt von dem kaiser vnd wendet sich von der grefin ab. Aber er empfieng des paid rewen vnd vnderstund sich einer groben vbeltat vbel mit vbel zebedecken. vnd den kaiser mit wenig volcks zu Cili wesende bey nachlicher weil zebehemmen. dan er wardt mit anschlag ettwē vil burger daselbst mit achthundert rewttern eingelassen vnd zu der waffen gegriffen. aber die götlich güetigkeit gestund kaiser Fri derichen bey. die ime wider die gewonheit in dem obern schloß an diser nacht zeschlaffen geraten het. Das hof gesind so in dem stettlein bliden warn alle gefangen. vnd Johannes vngnadius der allerreichst in Steyrn mit seinem bruder Jorgen hingefürt mitsambt Ulrichen dem östereichischen cangler. der doch ein bischoff vnd in die kirchen geflohen was. Man sagt das in Steyrern ein edel man gewesen wer dem; wer oft eingefallen sich ze' erhenecken darumb het er bey einem geleerten man wider söliche anfechtung rats stesplegen vnd in rat gefunden das er eifen aigen buesster bestellen solt der ime alle tag meß lese dem het der edel man also folg gethan vnd ime schier ein gauz iar meß lassen halten vnd derselben weil keinen einfallenden gedanken des erhengkens gehabt. Zu letz wardt der edelman von seinem bestelten puefter gebetten ime zeuergünnen einem pfarrer auff der kirch weyhe in der nehe zedienen. das het ime der edel man nachgegeben in willen auch als pald hinach zefolgen vnd bey den heiligen ambten zesein. vñ wiewol er darnach lang wancelmütig gewesen wer so wer er doch schier vmb mittentag gegangen vnd einem pawrn in dem wald begegnet der het ime gesagt wie dz götlich ambt auff der kirchweyhe volbracht vnd alles volck abgegangen wer. des; het sich der edelman gar ser betrüebet vñnd ge' sprochen. Er wer vnseelig das er desselben tags den heiligen fronleichnam Cristi mitgesehen het. darumb het er den pawrn angenütet. ob er ime das das er mit beywesen in dem götlichen ambt verdient het verlawffen wolt do het der pawr eins schlechten klaidleins vom edelman begert. Nach beschehnem lawff wer d edel man nichts destminder in die kirchen gegangen vnd het gebettet. als er nw auff dem widerweg anhaums het wöllē geen do het er den pawrn an einem pawrn hangende gefunden. vñnd darnach nit mer schwerer gedanken empfunden. In diser gegent seudet man vil salz. das süerer man von dammen in andere land. Daselbst ist auch vil reichs eysen erze vnd silber gräben.

Von osterreich



**O**sterreich an diesem endt beschreyben maynen wir mit not sein. von der wir ein sundere histori geschriben haben. Doch wollen wir hie kürzlich die gelegenheit der österreichischen gegert erklaren. Österreich ettwē Oberr Pannonia genant hat vom auffgang Hungern. vom nydergang Bayern. von mitternacht Behem vnd Merhern. gen mittentag das Steyrisch gepirg. österreich ist dreyer oder ein wenig mynder tagrays prayt vnd sechs tagrays lang. Dis ist ein edels erreich mit wasser wol befeuchtigt. mit weingarten bepflantz. holzreich agerfruchtper. vol fisch. vnd an weingewachs also vberflüssig das österreich den Behem Merhern Schlesiern vnd Bayern weins genüg gibt vnd dar auß groß gelt vnd reichthümer sammeln. Die Thonaw fließt mittē durch dis land. Wien ist in diesem land die fürnembst statt vnd der Pannonier fast grosses kawffhaw. Mit manwen zwayer tausent schut vmbgeben. Mit greben. ergkern. thürnen vnd mit grossen vorstetten gesert. In diesem land haben sich die landfesen nach absterben König Albrechts herzog Friderichen daselbst. darnach König mischen kaiser befolhen. in der gestalt wo König Albrechts gelassene wittib einen Knaben gepere das er sein vormundt gehab oder pfleger. os so sie ein frewlein brecht ein herr des lands sein solt. Als nun die Königin Ladislaw geporn het do vnderstund sich Friderich seiner pflegnus vñ vommundschafft. Die ritter vñ kriegs lewt die vñ König Albrechten gedient vnd iren sold nochmals mit empfangen hetten griffen die landschafft mit moid vñ prant an. von denen kawffet sich Friderich mit. c<sup>m</sup>. gulden. Die elter König Laslaw schwester wardt herzog Wilhelm zu sachsen vermahelt. Johannes humanes oder humanisch begeret der tron zu Hungern von kaiser Friderichen. do er ime die versaget do vberzohe humanes mit. xij<sup>m</sup>. pferden österreich alles land zwischen Wien vnd dem Steyrischen gepirg zerrüdende vnd verpriemende. Nw entstund zwischen kaiser Friderichen vnd dem Hungern vnd Behmen also grosse auffrüt vnd zwittrachtigkeit das deshalben zu entschied 8 sachen ein tag gen Wien bestimbt wardt. Daselbsthin komen Ludwig zu Bayern vnd Wilhelm zu sachsen die herzogen. vnd Albrecht zu Brandenburg vnd Karl zu Badaw die marggrafen. vil panyer herrn auß Hungern vnd vil auß Behem. So sendet der kaiser sein potschafter. der wir auch einer war. vnd wiewol alda von aller teil gerechtigkeit vil vnd mancherlay gehandelt wardt so wardt doch nichts entlich beschloffen. In der selb versamlung erhüb König Laslaw Johannem humanisch der ime sein Königreich vor den Türcken behalten het zu fürstlicher ere. vnd wiewol der graff von Cili nach seinem willen den König laytet vnd alle ding an sich reyffende den Eyzinger vñ die von Wien verachtet vnd sein zuweib das er nach ertödtung us mans entfüeret schier mit uren eyner Königin gepürende erhübe. yedoch siel er zu leist in des Königs vngnad vnd ward durch verfügung des Eyzingers auß dem Königlichen hoff vertriben. vnd auff das er durch verschmechüg von dem volck mit verstatnet würde so belaytet ime marggraff Albrecht von Brandenburg von sicherheit wegen bis zu dem thor der statt. Aber als schndd vñ erbermdlich sein hinsucht was also herlich hoffertig vnd günstig was sein widerkunft. dan vber ein tar darnach als der König von Behem wider gen Wien reyttende. von dem König 8 regen der österreichischen lantherrn wider berüefft mit tauwent pferden gen Wien reyttende. von dem König 8 ime für die thor entgegen gieng mit siolockung alles adels empfangen. Darnach verlore der Eyzinger des Königs huld vnd gnad vnd zoh haum in sein schloß vnd wardt gegen dem kaiser. den er schwerlich belaidigt het wider außgesünet. Vnläng darnach tryben die auff König Laslaw seyten souil gewalts vnd stolzmütigkeit das sie sich die vorstett der Newenstat darin die kaiserin in der kindelpet lage einzenemen vñ die statt zeplündern vnderfunden. vnd do sie das nicht erlangen mochten die statt anzündeten. Offt wardt vergeblich von frid vnd vertrag zwischen dem kaiser vnd König gehandelt. So maynet der graff von Cilas die österreichischen fürsten von seinen wegen vnayns wer. aber als nach seinem absterben der Eyzinger auß Behem zum kaiser gesendet beden taun angenehmen frid vnd vertrag außgesprochen het. yedoch als der König in mitler zeyt mit tod vergieng do wardt nicht allam solcher vertrag vnd ainigkeit zerrüdet sunder auch die hoffnung grosser ding. vnd des ganzen gemainen cristenlichen stands abgestellt. Die österreicher worden von dem kaiser vñ herzog Albrechten seinem bruder vnd auffgebung vnd emanwurtung des regiments ersucht. Die hielten ein versamlung der landfesen. Vor den ließ der kaiser fürbungen das das land dem eltern fürsten zu österreich gepüere t. so maynet herzog Albrecht das ime vnd seinem vetter herzog Sigmunden die Königlich erbschafft billich folgen solt. do antwortet die landschafft. weñ sich die brüdere mit einander vertragen so wolten sie sich zynlicher vnd gepürlicher weise halten. Dazwischen namen die rawber ihenshalb der thonaw in österreich bey dem gestadt des flus Merhern ein wolbefestigte statt ein vnd vnderstengen sich die ganzen gegent mit rawb vnd prant ze bekümmern. Gegen disen beschedigerü rüfset sich herzog Albrecht vnd sienge sie mit gewalt. schläge derselben vil zu tod. sechshalbundert gefangen hinfürende. vnd. lxxx. auß denselben hengfende. Auf diser thate erlanget er ime bey den österreichern ein güts geschray vnd gunnst. Als nw Ulrich eyzinger bey dem kaiser zu der Newenstatt gewesen vñ am widerweg gen Wien kome was do wardt er sich nichts args besorgede von herzog Albrecht zu ime gefordert. als pald von ime gefangen vnd in einen sundern kercker geschlossen. Die burgere

absonder  
Der kaiser  
hat darumb  
ausgesam  
den bewey  
vnd bede  
vornom  
für nach  
gegenen  
der d. in  
kaiser  
verfügen  
die zu her  
für wien  
aber herzo  
für ge  
Albrecht  
burgere  
he  
in der nach  
Solcher  
sich aus  
die sich  
fürsten  
wardt die  
harem  
geteilt die  
da wardt  
darauf  
vnd die

U  
vnd die  
das gel  
Ehren  
das b  
den N  
mischen  
die b  
für geg  
gemüch

S  
lich oder  
kaw an  
findet  
herzog  
vnter  
gen. Er  
er auß  
geung  
haben

achteten diese ding für vnbillich vnd wardt ein gross gemümel aber nymant wolt dem armen gefangen helfen Der kaiser wardt gebetten sein Wienzeichen aber er verzohet etwelang auß besorgnus ob vileicht arglistig keit darhinder wer. Dazwischen kome herzog Sigmund auß der Etzsch hinab sein Wien vnd für oan zu der Newenstatt. daselbst empfieng er von dem kaiser lehen des fürstenthumbs ime nach alter gewonheit schwere de in beywesen herzog Albrechts. der vnlang darnach widerumb mit herzog Sigmunden sein Wien zohet. vnd bede machten sie püntnus wider den kaiser in fürsatz östereich vnder sich zebingen. Als der kaiser die ding vernomen het do beschluffe er sich sein Wien zekomen. darzu beruffet er herzog Ludwigen zu Bayern de grossen namhaftigen fürsten. der zohet mit dem kaiser vnd der kaiserin sein Wien zu. dem kome das Wiennisch volck entgegen für die statt. desgleichen auch Albrecht vnd Sigmund die herzogen mit irem adel. herzog Albrecht het bey. iij<sup>m</sup>. geraysiger man zu der weer vnd waffen gerüstet. die sich nicht vort von Wien auff einer höhe den kaiser sehen lieffen vnd ime einen grossen schrecken machten. so meeret herzog Albrecht den argwonn oft zu dem geraysigen zeug reyttende vnd haymlich vnderred mit ime habende. Der hawbtman desselben geraysigen zeugs solt zu herzog Albrechten gesprochen habē. ist es dir gefellich so wil ich dich herwt leichtlich zu einem herrn der statt wien vnd östereich machen. nymants mag verhindern. ich wil den kaiser vnd sein mitgeferten auffahen aber herzog Albrecht het sich ein wenig zweifellich gestelt vnd darnach gesprochen. bettestu verzet on mein wisen gethan das möcht ich dir vbersehen han aber mir gezynt nicht dir vngespürliche düng zegeprietten. herzog Albrecht vnd Sigmund lagen in einer herberg in dem Praghof genant. so het der kaiser sein wonüg in sunden burgers herwersen. aber die landschaft hüetet des schloß. Die herzogen machten ein püntnus mit ayds pflicht in der nacht das schloß angegreiffen vnd nicht wider anhayms zekomen sie hetten dan vor das schloß erobert Solcher anschlag gelangt an die burger die griffen zu der weer vnd besetzten das schloß stercker. Aw was sich eins grossen streyts vnd grawsamer schlacht vnd darin der fürsten nyderlag vnd nachtayl zeuermüeten. die sach stund lang zweifellich. die burger warin bestendigs fürsatz das schloß zebeschützen. So maynten die fürsten men schmalich sein wo sie wider ire aids pflicht vor erobung des schloß wider zu hawß zekere. zu letzt wardt die sach getaydingt das die fürsten in das schloß geen vnd ein weil bis sie den wein trüncken darin verharren möchten vnd darnach wider herauß geen solten. Am dritten tag darnach wardt das schloß in drey teil getaylt. die zwen tayl den zwayen herzogen vnd der drit tail dem kaiser von der landschaft eingantwurter. Al da warden etlich landessen zu entschied vnd hinlegung der zwittracht vnd spei der büedere erkorn. vnd men darin ganz volkommer gewalt vnd macht gegeben. aber es ist schwer wider die mechtigen zeurtailt. Der adel vnd die fürsten der kirchen warin dem kaiser günstiger. so hieng das gemain volck herzog Albrechten an.

### Won Merberñ land

WOn östereich gegen mitternacht warz ligt das Merberisch land. darin ist ein fraysams vnd rawbgirigs volck zwischē den hungern vnd behmen von mittem tag vber die Thonaw. In diesem land halten die stet vnd döffer die gewonheit der römischen kirchen vnd gehellen dem cristenlichen rechten glawbē. Der adel vnd die landharn sind schier alle mit der hussitischen mackel besleckt. Dierevil Johannes capistranus daselbst das götlich wort prediget vnd die irüg der hussen hiziglich schēdet. do bekeret sich nicht ein klainer landsherr Ezenabotam genant mit. iij<sup>m</sup>. vnderhanen von der kerey schen irrung zu der warheit der römischen kirchen Prothasius sein sun an schustlicher weißheit vnd gütē sytten ein berümbt mensch erobert nicht lang darnach das bisethumb zu Olmütz. Die ist ein einige bischofliche statt der Merhern. Erwen ist die herrschung vnder den Merhern fast prayt vnd mechtig gewesen bis auff den sun Snatocupi. des wesen vñ hendel wir in 8 beschriben histori beschriben haben. Als aber der sun Snatocupi ansieng die kirchen gottes zeuerachte do ward die herrschung von diesem volck genomen. vnd darnach durch die cömischen kaiser in Behem gewendet. In diser gegen sind vil stet vol volcks vnd reichthümer. vnder den ist Pals die fürnembs. Des volcks gezüng ist gemischt Teütsch vnd Behmisch. doch ist das Behmisch gewönllicher.

### Won Schlesienland

Schlesier land nach Merhern folgende ist nicht ein vnedle gegent. durch die der berümbt fluss die Ader genant in den hungerschen bergen die gegen dem ouent an Schlesier land stoßende entspringen in dz baltisch oder teütsch meer fleißet. Die leng diser gegent ist bey. lxxx. roslawffen. Die hawbtstatt dis volcks ist Presslaw an der Ader gelegen. Der erben vnd harscher dis land sind vil gewesen. vnd ist das land in vil tayl gesindert. vnd deshalb zu mermaln gar schwerlich beschedigt worden. Vnder den selben herrschern was einer herzog Bulco genant. der zu Slogaw sitzende zu labs lustperkeit vnd flaischgüigkeit also geflossen was das er vnsynnende sprach. das weder engel noch teüfel werin. sunder leb vnd sele miteinander abstürben vnd vergien gen. Er gieng nymier oder selten in die kirchen. vnd enthielte sich vor den cristenlichen sacramentē. dan allam dz er auß mißbrauch des elichen stands seine gemahle die ime vnangenehme was verließ vñ ein andere nam. Dz gezüng dis volcks ist merers tails Teütsch. wiewol ihenshalb 8 Ader die Polnisch sprach fürtrift. darumb haben etlich mit vnbillich genaynt das die adern an dem ort Teütsche nation ende.